

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernspr. Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2138. Gem.-Giro-K. 148  
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz.

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsbedingungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises — Monatlich M 8.— bei freier Zustellung; bei Abholung — monatlich M 7.—; durch die Post vierteljährlich M 24.—



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die je einmal gepaltene Beitzelle (Moffe's Zeilenmesser 14) 250 Bz., in Betreff der Anzeigermannschaft 200 Bz., Amtliche Zeile M 7.50, und M 6.— — Reklame M 6.00. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraube der mit tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeige gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Rechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großböhndorf, Bretzig, Hauswalde, Thorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 50.

Donnerstag, den 27. April 1922.

74. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

Auf Blatt 16 des Vereinsregisters ist heute der **Volksbüchereiverein für Pulsnitz und Pulsnitz M. S.**, eingetragener Verein in Pulsnitz und weiter eingetragen worden:

Die Satzung ist am 6. April 1922 errichtet worden.

Vorstandsmitglieder sind:

- Lehrer **Erich Kinkelhahn**, Vorsitzender,
- Kaufmann **Rudolph Peister**, stellvertretender Vorsitzender, beide in Pulsnitz.

Die Vertretung des Vereins erfolgt durch den Vorsitzenden.

**Amtsgericht Pulsnitz**, am 8 April 1922

Der 12. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Stadt Pulsnitz — Lastkraftwagensteuer betr. — ist von der Kreishauptmannschaft unter Mitwirkung des Kreisaußschusses genehmigt worden.

Er gilt rückwirkend vom 1. Januar 1922 ab und liegt bei unserer Stadtkasseneinnahme zur Einsicht aus.

Pulsnitz, den 27. April 1922.

**Der Stadtrat.**

## Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

## Das Wichtigste.

Der 1. Mai wird in diesem Jahre durch Arbeitsruhe in ganz Sachen begangen werden. Die Reichsbehörden haben ihre Organe in der Post und Eisenbahn angewiesen, den Dienst wie an Sonntagen zu verrichten.  
Als Nachfolger Otto Hues tritt der Gewerkschaftssekretär Paul Spiegel in den Reichstag ein.  
Der preussische Justizminister teilte mit, daß im Laufe des vergangenen Jahres 124955 Personen bedingt begnadigt wurden. In Oesterreich wird mit dem 29. April die Ausgabe der Brotkarten eingestellt.  
Die Mahnungen Lloyd Georges werden in Paris mit wilden Beschimpfungen beantwortet.  
Zur Behebung der finanziellen und wirtschaftlichen Notlage Oesterreichs wurde in Genua eine besondere Kommission gewählt.  
Ein Vertreter Harding's wird sich demnächst nach Europa begeben, um in Berlin, Paris und Koblenz Vorwürfen und Klagen nachzugehen, die sich gegen die amerikanischen Besatzungstruppen richten.  
In England hat die Rede Poincares, insbesondere die Bedeutung, daß Frankreich eventuell unabhängig vorgehen werde, einen lässigen Eindruck gemacht.  
Die Verhandlungen über die Arbeitslöhne in der englischen Baumwollindustrie sind gescheitert. Die Fabriken werden deshalb Ende dieser Woche geschlossen werden.  
Die neue ägyptische Fahne ist grün mit einem weißen Halbmond und drei weißen Sternen. In der Königsstandarte erscheint daneben noch eine Krone.  
Im Prager Finanzministerium wurde eine große Unterschlagung entdeckt, die 1,5 Millionen übersteigt. Ein Oberrechnungsrat in der Coupon-Abteilung der Staatschuldenverwaltung wurde verhaftet.  
Nach einer Meldung aus Paris steht die Absendung einer Note an Deutschland bevor, in der die Verhängung der Finanz- und Banknotenkontrolle zum 1. Mai als endgültig erklärt wird.

## Die Spannung zwischen England und Frankreich.

Welt mehr als von den Zielen der Konferenz von Genua und der Zwischenfälle wegen des deutsch-russischen Friedensvertrages wird jetzt die Lage von der Spannung beherrscht, die sich zwischen England und Frankreich wegen des deutsch-russischen Friedensvertrages und der Hauptaufgabe der Konferenz von Genua, den Frieden der Welt zu sichern und das wirtschaftliche Leben wiederherzustellen, entwickelt hat. Zum ersten Male seit Beendigung des Weltkrieges hat der englische Ministerpräsident Lloyd George deutlich mit einer Ankündigung der Entente gedroht, falls Frankreich fortfahren werde, die Wiederherstellung des Friedens und des wirtschaftlichen Lebens in Europa zu bedrohen. Der englische Ministerpräsident ging dabei sogar soweit, eine Revision des Friedensvertrages zu fordern, um die großen Schwierigkeiten, welche noch immer auf der Wirtschaft und den Finanzen der Staaten lasten, zu beseitigen. Aber weit davon entfernt, aus diesen Drohungen des englischen Ministerpräsidenten die Notwendigkeit zu einer Nachgiebigkeit zu erkennen, hat der französische Ministerpräsident Poincaré scharflich zu dem Gegenzuge gegriffen. Er hat bei der Eröffnung des Generalrates des Departements Neuse in der Stadt Barle-Duc eine große Rede gehalten, in welcher die ganze Unverständlichkeit und Nachsicht Frankreichs zu neuem Ausdruck kommt. Der französische Ministerpräsident führte in seiner Rede aus, daß Deutschland für alle Zeiten zur militärischen Dummheit verurteilt worden sei und daß Deutschland vollständig abstrafen müsse. Das Werk der Abstrafung in Deutschland sei aber noch immer nicht vollendet und müßten die Verbandsmächte noch wirksamere Mittel anwenden, um die Abstrafung in Deutschland noch besser durchzuführen. Deutschland sei auch vom 31. Mai ab verpflichtet, zur besseren Bezahlung der Wiedergutmachung eine ganze Menge neuer Steuern anzunehmen und eine Finanzkontrolle durch die Verbandsmächte über sich ergehen zu lassen, und wenn Deutschland Widerstand leiste, dann würden die Verbandsmächte ihre Maßregeln treffen. In dem Friedensvertrage zwischen Deutschland und Rußland erblickt der französische, französische Ministerpräsident eine direkte Bedrohung

Polens und eine indirekte Bedrohung Frankreichs, denn dieser Vertrag bedeute eine Annäherung zwischen Deutschland und Rußland zum Schaden Frankreichs. Die öffentliche Meinung Frankreichs könne es daher nicht verstehen, weshalb man bei der Veröffentlichung des deutsch-russischen Friedensvertrages nicht sofort die Konferenz von Genua auflöst habe. Um ihre friedliche Gefinnung zu zeigen, habe nun Frankreich der nachstehenden Beurteilung des deutsch-russischen Friedensvertrages zugestimmt, aber wenn Frankreich mit seinen Plänen auf der Konferenz von Genua nicht zu einem Erfolge gelange, so würden die Vertreter Frankreichs die Konferenz verlassen. Aus diesen Ausführungen des französischen Ministerpräsidenten ist klar und deutlich zu ersehen, daß die Franzosen noch immer von einem äußerst gefährlichen Fanatismus der Rache und der Furcht gegenüber Deutschland erfüllt sind und daß auch ganz große Gegensätze in der Auffassung der ganzen Lage zwischen England und Frankreich bestehen, und daß jetzt der brennende Punkt der ganzen Lage in der Frage der gütlichen oder feindseligen Austragung dieser Frage liegt.

## Oertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Geschäftsverkehr am 1. Mai.) Nachdem der 1. Mai zum gesetzlichen Feiertag erklärt worden ist, machen wir um Weiterungen zu vermeiden darauf aufmerksam, daß sich der geschäftliche Verkehr wie an Sonntagen abzuspielen hat.

— (Kartoffelpreise) Der bei der Landespreisprüfstelle gebildete Preisermittlungsausschuß für das Gebiet des Freistaates Sachsen hat in seiner Sitzung vom 12. April einen Kartoffelerzeugerpreis von 130 bis 140 M für den Zentner je nach Qualität, waggonfrei Verladestation, für angemessen erklärt.

— (Die Ausgabe der Hartmünzen) Wie wir hören, hat sich die Ausgabe der neuen Hartmünzen, die aus Aluminium mit Kupfer hergestellt sind und Wertfläche von einer Mark und fünf Mark repräsentieren werden, verzögert. Nunmehr ist in Aussicht genommen, diese Münzen Ende Mai, spätestens Anfang Juni in den Verkehr zu bringen.

— (Tarifverhandlungen.) Am 21. April fanden die Tarifverhandlungen zwischen dem sächsischen Arbeitgeberverband (Industrie und Großhandel) und den Angestelltenverbänden statt. Das Ergebnis war eine 30 prozentige Gehaltserhöhung auf die Gehälter vom März für April und für Mai 40 Prozent für alle Angestelltengruppen.

— (Feldartillerie-Regiment 279.) In treuem Gedenken an ihre Toten enthüllen die alten 279er am 21. Mai auf dem Dresdner Garnisonfriedhof eine einfache Gedenktafel. Vorausgehen soll der Feiertag Gottesdienst in der Garnisonkirche, während für den Nachmittag ein gemeinsamer Ausflug geplant ist. Der Sonnabend-Abend ist einer Wiedersehensfeier der Kameraden in der Waldschlösschen-Terrasse gewidmet. Alle ehemaligen 279er samt Angehörigen, sowie Hinterbliebenen von gefallen Kameraden sind herzlich eingeladen. Gleichzeitig seien alle Kameraden und Gönner des Regiments gebeten, ihrer Anhänglichkeit und Treue zur liebgewordenen Formation durch Geldspenden auf Postcheckkonto 20515 Dresden (Franz Nikolaus, Dresden 27, Chemnitzer Str. 105) Ausdruck zu verleihen, um auf diese Weise zum Gelingen des Tages beizutragen. Anmeldungen und Anfragen, auch wegen Nachquartier, erledigt neben Kam. Nikolaus auch Kam. Martin Tendler, Dresden 23, Schützenhofstraße 5.

— (Vierter GDA-Sachsen-Tag.) Der Gau Freistaat Sachsen im GDA hält am 29. und 30. April in Plauen den vierten GDA-Sachsen-Tag (Gautag 1922) ab. Rund 150 Ortsgruppen werden durch Vertreter an der Tagung teilnehmen und zu wichtigen gewerkschaftlichen, organisatorischen und sozialpolitischen Tagesfragen Stellung nehmen. Den Mittelpunkt der Tagung bildet eine große öffentliche Kundgebung am Sonntag vormittag in der Zentralhalle, in der der Bundesvorsteher Gustav Schneider-Berlin über „Wirtschaftsaufbau und

Sozialpolitik sprechen wird. Die Ansprache für den Festabend hat der Vorsitzende des Verwaltungsbereiches Leipzig im GDA, Bundesvorstandsmitglied Josef Reif, übernommen. Außer den sachungsmäßigen Abgeordneten wird die Tagung nach den vorliegenden Meldungen mehrere Hundert weitere Vertreter der Ortsgruppen vereinigen, und so eine starke Verkörperung des in der sächsischen Angestelltenschaft lebenden Willens zur Einheit darstellen.

**Lichtenberg.** (Unterhaltungs-Abend.) Am 30. April abends 6 Uhr veranstaltet die hiesige Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen im Gasthof zum „Schwan“ ihren 4. Unterhaltungsabend, bestehend in Gesang, humoristischen Darbietungen, Theater und Ball, ab. Für die Gesangsvorträge sind Fräulein Maribel Seibel und Herr Lehrer Hans Süßner, Klein-Dittmannsdorf geworden worden. Da in unserm Orte Herr Lehrer Hoppe das erste Mal dirigiert, und er ein reichhaltiges Programm gewählt hat, wäre ein voller Saal wünschenswert. Der Reinertrag soll dazu dienen, das harte Los der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Kriegswaisen zu lindern. Gibt es doch manche Wunden zu heilen.

**Kamenz.** 26. April (1. öffentliche Bezirks tag.) Am Sonnabend, den 22. April, vormittags 1/12 Uhr fand im Sitzungszimmer des hiesigen Rathauses unter dem Vorsitz des Herrn Justizrat Voigt der 1. diesjährige öffentliche Bezirkstag statt. Nach Begrüßung durch den Herrn Vorsitzenden und Eintritt in die 15 Punkte umfassende Tagesordnung erbatete Herr Amtshauptmann Graf Biehlum von Eßstädt einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Amtshauptmannschaft in den verfloßenen Jahren 1920/21 von dem die Bezirksversammlung mit Interesse Kenntnis nahm. Der umfangreiche Geschäftsbericht soll in Druck gelegt werden. Der Nachtrag zum Haushaltplan des Bezirksverbandes auf das Rechnungsjahr 1921 wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. Bei Beratung der Haushaltspläne des Bezirksverbandes einschließlich der Bezirksanstalt Jesau auf das Rechnungsjahr 1922 entspann sich eine längere Aussprache. Der von Herrn Kaiser gestellte Antrag, die Beihilfe für das Varnherzgerstift Kamenz, Titel 13 des Haushaltsplanes des Bezirksverbandes, von 40 000 auf 50 000 Mark zu erhöhen, wurde gegen zwei Stimmen mit der Begründung abgelehnt, daß man sonst den übrigen Krankenhäusern des Bezirks auch eine entsprechende Beihilfe zuilligen müsse, die nötigen Mittel aber hierzu nicht vorhanden seien. Die übrigen Titel beider Haushaltspläne fanden unverändert nach der Vorlage Genehmigung, desgleichen wurde der Haushaltsplan des Pflegebezirks der Amtshauptmannschaft auf das Rechnungsjahr 1922 einstimmig von der Versammlung angenommen. Die Rechnungen über die Verwaltung des Bezirksvermögens, die Wohlfahrtspflege und der Kriegswirtschaft wurden nach Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses richtig gesprochen und die Rechnungsprüfer, Herr Bürgermeist. Raufschuß-Eitra und Herr Kaufmann Weber-Großböhndorf, wurden erneut als solche auf weitere drei Jahre von der Versammlung wiedergewählt; die Herren nahmen die Wahl an. Nach der Vorlage nahm die Bezirksversammlung die Satzung über die Anstellungs- und Befoldungsverhältnisse der Beamten des Bezirksverbandes und des Wohlfahrtspflegebezirks der Amtshauptmannschaft Kamenz an. Ferner stimmte die Versammlung der Bezirksgrundsteuerordnung für die Zeit vom 1. April 1921 bis 30. Juli 1922 zu und nahm die ihr in neuer Fassung vorgelegte Jagdsteuerordnung für den amtsauptmannschaftlichen Bezirk an. Die nach den Reichsratsbestimmungen neu aufgestellte Vergütung und Tanzsteuerordnung des Bezirks fand einstimmige Annahme, wobei der Amtshauptmannschaft die Ermächtigung zur Vornahme noch notwendiger redaktioneller Abänderungen erteilt wurde, desgleichen wurde der 1. Nachtrag zur Satzung des Verbandes der Sächs. Bezirksverbände in seiner vorgelegten Fassung genehmigt. Endlich nahm die Bezirksversammlung von der an Schluß der Sitzung durch Herrn Amtshauptmann geordneten Mitteilung über das voraussichtliche Ergebnis der Schlussabrechnung der Familienunterstützung Kenntnis.

**Baugen.** (Ueberrmäßige Preissteigerung bei einem Gutverkauf.) Mit einem interessanten Fall von übermäßiger Preissteigerung bei einem Gutverkauf hatte sich der Baugner Bezirksauschuß in seiner letzten Sitzung beschäftigt. Der Agent Böhme, jetzt in Neugersdorf, hatte 1918 ein Gut in Oberjohland zum Preise von 40 000 M gekauft

